

## Materialimpuls auf [www.meinyoube.net](http://www.meinyoube.net)

<b>Autor/-in:</b>	Rebecca Diether
<b>Aussagekräftiger Titel:</b>	Du bist ein Wunder
<b>Themenfeld/er:</b>	Identität
<b>Kapitel aus dem YUBE:</b>	Teil 1.1, No.1 Gott hat alles wunderbar geschaffen
<b>Altersgruppe:</b>	14-15 Jahre
<b>Kontext:</b>	Schule, Gymnasium, 9. Klasse
<b>Schlagwörter:</b>	Psalm 139; Andreas Bourani; Erschaffen; Geschaffen; Geliebt; Gewollt; Geschöpf; Schöpfung; Selbstwert; Identität; Schönheit

### Kommentar

→ Schöpfung ist angesichts des Evolutionsgedankens heutzutage ein kritisches Thema. Kritischer wird es jedoch nach meiner Erfahrung von Schülerinnen und Schülern (im Folgenden: „SuS“) beäugt, wenn es in Abstraktion behandelt wird, als dann, wenn es darum geht, selbst gewollt und geschaffen zu sein.

→ Glaubensaussagen sollen in den vorgestellten 3 Einzelstunden zunächst von den SuS selbst bedacht werden, bevor Antworten gegeben werden. Hat man sich selbst bereits mit einem Thema auseinandergesetzt, kann mit anderen Positionen verglichen werden und es entsteht eine tiefere Auseinandersetzung.

→ Die hier vorgestellten 3 Einzelstunden wurden als Schlusspunkt der Einheit „Schönheit“ entworfen und schon einmal unterrichtet. (Werden sie z.B. im Rahmen des Themas Schöpfung oder Bibel unterrichtet, muss erneut geprüft werden, ob es als sinnvoll angesehen werden kann, die Bibelstellenangabe des Psalms 139 den SuS so lange vorzuenthalten, wie es hier vorgeschlagen wird. Unter Umständen sollte im Rahmen dieser Einheiten die Herkunft des Textes von Ps 139 nicht so lange verschwiegen werden.)

→ Die zweite der drei Stunden dient zur Vertiefung und Diskussion der Ergebnisse der ersten Stunde. Sie kann je nach Bedarf weggelassen werden. In diesem Falle sollte jedoch die Yoube-Antwort auf S. 17 „Was bedeutet das für uns?“ bereits in die erste Stunde integriert werden.

→ Die Stunden bilden insgesamt eine Einheit. Aus diesem Grund wird nicht jeder Aspekt, der in einer Stunde behandelt wurde, in ebendieser Stunde wieder aufgegriffen, sondern evtl. erst in einer der darauffolgenden Stunden. Alle Bausteine der Stunden bauen aufeinander auf. Die Ausführlichkeit der Bausteine (v.a. der Diskussion) kann variiert werden.

→ Es werden im Folgenden möglichst genaue Angaben zur Durchführung gemacht, um möglichst viele Anregungen zu liefern. Natürlich kann alles hier vorgestellte Material bausteinartig (Auslassungen, Veränderungen der Reihenfolge,..) eingesetzt werden.

## Stunde 2: Psalm 139 und meine Fragen an diesen Psalm

### Material:

- PC/ MP3-Player, Lautsprecher, Audio ‚Andreas Bourani‘
- AB 2: Schülerantworten
- AB 3: Yoube-Doppelseite (S. 16-17) ohne Bibelstelle
- Plakate mit Fragen der SuS (Pro Plakat eine Frage aufgedruckt/aufgeschrieben)
- leere Plakate (für zusätzliche, evtl. in der Stunde aufkommende Fragen/Statements der SuS)
- Folien, Folienstifte

Zeit	Inhalt	Soz.form	Medien
2	<p><b>Intro</b></p> <p>Audio: Andreas Bourani - Wunder - Anhören bis Ende des 1. Refrains</p>		Audio, PC/MP3-Player, Lautsprecher
8	<p><b>Einstieg:</b></p> <p>In der letzten Stunde haben wir uns mit einem Text beschäftigt, in dem es darum ging, dass der Mensch wunderbar geschaffen ist.</p> <p>Ihr habt den Text analysiert und interpretiert und dabei viele spannende Aussagen gemacht.</p> <p>Ich habe alle noch einmal auf diesem Blatt zusammengeschrieben. Lest euch das Blatt bitte jeder für sich still durch und markiert die Aussagen, die ihr für zentral haltet!</p>	EA	AB 2 (muss vom Lehrer auf Grundlage der letzten Stunde erstellt werden; den Text Ps 139,13-17 im Yoube-Wortlaut ebenfalls übernehmen! Keine Bibelstellenangabe!)
	<p><b>Überleitung:</b> (Yoube-Buch hochhalten) Auch der Yoube gibt eine Antwort, wie der Text, mit dem ihr euch beschäftigt habt, zu verstehen ist.</p> <p>Der Yoube ist ein Buch, das hilft, wichtige Aussagen des christlichen Glaubens zu verstehen und zu überlegen, was sie mit dem eigenen Leben zu tun haben.</p>	LV	Yoube-Buch
5	<p><b>Erarbeitung I:</b></p> <p>AB 3 ‚Yoube‘ wird ausgeteilt. (Ein Bedrucken der Rückseite von AB2 ist möglich, jedoch muss für den späteren Vergleich der Antworten dann das AB von den SuS ständig gewendet werden.)</p> <p>Wenn wir den Text gleich lesen, achtet darauf, welche Aspekte, die der Yoube nennt, ihr selbst schon genannt hattet und welche neu sind!</p>	SV, UG	AB 3 (Kopie der Yoube-Doppelseite 16-17 -> ohne Bibelstelle!)

	<p>Wer möchte einmal vorlesen, was der Yoube über den Text sagt? (Text unter der Überschrift „Was bedeutet das für uns?“ lesen lassen.)</p> <p>UG:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Findet ihr die Antworten des Yoube plausibel? Begründet! (→ Eventuelle kritische Anmerkungen und Fragen der SuS zur Erklärung des Yoube können in die nächste Arbeitsphase integriert werden, indem sie auf zusätzlichen Plakaten notiert und so an zusätzlichen Stationen diskutiert werden.)</li> </ul>		
	<p><b>Überleitung:</b> Ihr habt viele unterschiedliche Kommentare und Fragen an den Text gerichtet. Jetzt habt ihr die Gelegenheit, als gesamte Klasse den Fragen, die gestellt wurden, auf den Grund zu gehen.</p>		
10	<p><b>Erarbeitung II:</b></p> <p>Es werden so viele Plakate als Stationen im Klassenzimmer ausgelegt, wie Fragen zum Text/Thema gestellt wurden. Pro Plakat wird eine Frage diskutiert. Jede(r) der SuS geht still mit einem Stift im Klassenzimmer umher und hinterlässt auf jedem Plakat mindestens einen Kommentar. (Die Lehrkraft darf sich gerne beteiligen!)</p> <p><b>Aufgabe:</b> Diskutiert an Stationen schriftlich über die Fragen, die ihr selbst gestellt habt! Ihr sollt mögliche Antworten auf die Fragen finden und diese begründen. Ihr müsst auf jedes Blatt min. 1 Aussage geschrieben haben. Die Aussagen müssen aufeinander reagieren! D.h. ihr müsst durch Pfeile kenntlich machen, welche Aussage ihr gerade kommentiert.</p>	EA	Plakate mit Fragen
	<p><b>Verlaufsziel:</b> Die SuS setzen sich mit von MitschülerInnen oder ihnen selbst auf Grundlage von Psalm 139 und dem Text des Yoube gestellten Fragen vertieft auseinander, indem sie Standpunkte der MitschülerInnen kennenlernen und kommentieren, sowie Fragen begründet beantworten.</p>		

8	<p><b>Systematisierung der Ergebnisse von Erarbeitung II:</b></p> <p>Nach Beendigung von Erarbeitung II werden die Stationsplakate jeweils an Gruppen von ca. 3 SuS verteilt.</p> <p><b>Aufgaben</b> (nennen und an die Tafel schreiben):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sortiert die Antworten auf eurem Plakat, indem ihr ähnliche Antworten gruppiert und jeder Gruppe von Positionen eine Überschrift gebt!</li> </ul> <p>Ihr könnt bspw. eine Tabelle mit Positionen, die ihr auf eurem Plakat findet, machen:</p> <table border="1" data-bbox="419 788 965 1066"> <thead> <tr> <th colspan="3">Warum macht Gott uns?</th> </tr> <tr> <th>Position 1</th> <th>Position 2</th> <th>Pos 3</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Gott hat einen Plan für jeden</td> <td>Gott liebt es, zu erschaffen</td> <td></td> </tr> <tr> <td>- Aussage 1</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>- Aussage 2</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>- Aussage 3</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Welche Position leuchtet euch ein? Diskutiert und präsentiert später eure Position als Gruppe! Jeder aus der Gruppe muss etwas gesagt haben.</li> <li>- Erstellt auf einer Folie eine übersichtliche Darstellung eurer Ergebnisse!</li> </ul> <p>(Anmerkung: Wird auf manchen Plakaten nur eine Position vertreten, oder mehrere einseitige Positionen, können die SuS, die die Ergebnisse zusammenfassen, gebeten werden, noch mindestens eine mögliche gegenteilige Position, zu erfinden, die sie selbst nicht vertreten müssen, die jedoch plausibel ist. Diese Position soll dann ebenfalls später vorgestellt werden.)</p>	Warum macht Gott uns?			Position 1	Position 2	Pos 3	Gott hat einen Plan für jeden	Gott liebt es, zu erschaffen		- Aussage 1			- Aussage 2			- Aussage 3			GA (ca. 3 SuS)	Pro Gruppe eine Folie + 1 Foliestift
Warum macht Gott uns?																					
Position 1	Position 2	Pos 3																			
Gott hat einen Plan für jeden	Gott liebt es, zu erschaffen																				
- Aussage 1																					
- Aussage 2																					
- Aussage 3																					
8	<p><b>Präsentation der Ergebnisse von Erarbeitung II:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die gefundenen Positionen werden von jeder Gruppe anhand der Folie vorgestellt (Überschrift und Erklärung der Position + 1-2 Beispiele).</li> <li>- Die Gruppe bezieht zudem jeweils kurz Stellung zu ihren vorgestellten Positionen.</li> </ul>	SV	OHP, Folien																		

	<p><b>Verlaufsziel:</b>  <i>Die SuS systematisieren Positionen zu einem Diskussionsthema und setzen sich dadurch inhaltlich vertieft mit dem Thema auseinander.</i></p>		
Puffer	<p><b>Diskussion:</b> Strittige Fragen können an dieser Stelle oder direkt nach der Präsentation einer Gruppe noch einmal mündlich diskutiert werden. So lassen sich Positionen noch einmal differenzieren.</p>	UG	
2	<p><b>Reflexion: Einordnung des Textes</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Was glaubt ihr, woher stammt der Text, mit dem wir uns in der letzten und dieser Stunde beschäftigt haben? (Wer könnte ihn verfasst haben?) Begründet!</li> </ul> <p>(Es kann sein, dass SuS überzeugt dagegen argumentieren, dass der Text aus der Bibel stammt. Dies sollte man würdigen und z.B. darauf verweisen, dass moderne Bibelübersetzungen die Aktualität der biblischen Inhalte aufzeigen können.)</p> <p>Auflösung: Der Text ist ein Ausschnitt aus Psalm 139, ein Psalm von David.</p> <p>-&gt; Eintragen der Bibelstelle auf AB 3.</p> <p><b>Welcher Teil des Glaubensbekenntnisses wird durch den Psalm zum Ausdruck gebracht?</b>  → Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde.</p>	UG	AB 3 (Yoube, S. 16-17)
2	<p><b>Abschluss:</b>  Blitzlichtrunde: Was hast du in den letzten beiden Stunden gelernt? Welche Frage wird dich weiter beschäftigen?</p>		
	<p><b>Verabschiedung</b></p>		

**Hauptlernziel:** Die SuS können sich mit (systematisch-)theologischen Fragestellungen zur Erschaffung des Menschen und anthropologischen und theologischen Implikationen kritisch auseinandersetzen, indem sie Meinungen ihrer MitschülerInnen kritisch reflektieren, begründet kommentieren/diskutieren und sich selbst in Bezug auf die Thematik positionieren. Methodisch können die SuS verschiedene Positionen in Diskussionen erkennen, diese gliedern und werten, sowie ihre diesbezüglichen Ergebnisse präsentieren.



## Du bist ein Wunder...!

### Erster Kommentar zum Text:

- ein besonderer Text, der auch an Wunder anspielt
- gleicher Inhalt wie bei Bourani: es geht um Wunder
- „einzigartig“, wie „Wunder“ bei Andreas Bourani
- schöner Text
- Weil man einzigartig ist und jeder besonders ist
- Respekt vor Gott
- Jeder Mensch, der auf dieser Erde lebt, ist ein Wunder Gottes!
- Jeder Mensch ist einzigartig und wunderbar.
- Möchte sich bei Gott bedanken
- Danksagung an Gott
- Klingt wie ein Gebet
- Man entsteht, weil Gott einen macht, d.h. als ich gerade entstand, hast du mich schon gesehen, ist falsch, weil Gott dich gesehen hat, als er einen gemacht hat.
- die Geburt ist ein Wunder, weil es etwas Besonderes ist
- Das ganze Leben ist bereits geplant. -> Es ist ein Wunder, dass ein Mensch so einzigartig ist.
- Geburt eines wunderbaren, einzigartigen Menschen
- Jeder Mensch ist ein Wunder
- geht um Gott. Alles ist vorhergesehen.
- Es ist ein Wunder, dass Gott sich so gut um alle kümmert.

### Eine Aussage, die mir gefällt:

- Gott hat jeden Menschen geschaffen und hat jeden wunderbar gemacht
- Gott ist wunderbar
- Gott macht Wunder
- Gott hat für jeden Menschen ein einzigartiges Leben geplant
- Dass Gott uns geschaffen hat
- Gott ist einzigartig, weil er alles geschaffen hat.
- Gott macht jeden einzigartig
- Mensch ist einzigartig
- Jeder ist einzigartig
- Herr ich danke dir dafür, dass du mich so wunderbar und einzigartig gemacht hast!
- Gott macht jeden einzigartig
- Alle Tage meines Lebens hast du in dein Buch geschrieben - noch bevor einer von ihnen begann!
- Die Aussage mit dem schon geschriebenen Buch gefällt mir.
- Jeder ist einzigartig

### Gott:

- alles, was er erschafft, ist großartig
- sieht auch das Verborgene
- sorgt sich um den Menschen
- hat viele Gedanken (2)
- schreibt alle Tage des Menschen in sein Buch
- hat den Menschen/uns geschaffen
- Schöpfer (2)
- macht jeden Menschen einzigartig

- ist seit dem ersten Moment für einen da
  - Gott sieht den Menschen bereits vor der Geburt
  - Für Gott ist nichts unsichtbar
  - weiß alles schon im Voraus
  - seine Gedanken kennt keiner
  - Er hat große und viele Gedanken
  - ist das ganze Leben an deiner Seite
    - o → da passieren auch Fehler!
    - o → da passieren auch Fehler!
    - o Wie hat er es vorbereitet? (4)
  - Er hat dein Leben für dich vorbereitet
    - o Wie hat er es vorbereitet? (4)
  - unübertrefflich
  - begabt gültig
  - allmächtig
  - schlau
  - übermenschlich
  - Planer
- Mensch:**
- wunderbar
  - einzigartig
  - kunstvoll gebildet im Leib der Mutter
  - großartig
  - dankbar
  - erkennt das Großartige, das Gott schuf/ erkennt die großartigen Wunder von Gott
  - ehrfürchtig vor Gott
- Können sich nichts merken -> Wieso können sie sich nichts merken?  
 - Gottes Gedanken sind zu kompliziert -> Wieso sind Gottes Gedanken kompliziert?

### Beziehung zwischen Gott und Mensch

- Mensch dankt Gott für seine Erschaffung
- Mensch dankt Gott für seine Wunder und Taten
  - o → Warum für seine Wunder?
- Gott schreibt alle Tage des Menschenlebens in sein Buch
- der Mensch ist Gott wichtig
- Gott begleitet den Menschen in seinem Leben
- Gott sieht alle Taten der Menschen (im Voraus)
- Menschen wissen nicht, was Gott denkt
- Gott plant alles
- Gott sieht den Mensch vor der Geburt
  - o Wie sieht Gott den Mensch vor der Geburt?

### Fragen:

- Wie hat Gott den Menschen erschaffen?
- Warum/wie macht Gott uns?
- Was hat Gott für Gedanken?
- Bildet er jeden Menschen?
- Was hat sich Gott bei allem gedacht?
- Ist Gott auch für den Menschen wichtig?
- Woher kommt der Text?

# GOTT HAT ALLES WUNDERBAR GESCHAFFEN

## BIBELSTELLE

Du hast mich geschaffen – meinen Körper und meine Seele, im Leib meiner Mutter hast du mich gebildet. Herr, ich danke dir dafür, dass du mich so wunderbar und einzigartig gemacht hast!

Großartig ist alles, was du geschaffen hast – das erkenne ich! Schon als ich im Verborgenen Gestalt annahm, unsichtbar noch, kunstvoll gebildet im Leib meiner Mutter, da war ich dir dennoch nicht verborgen.

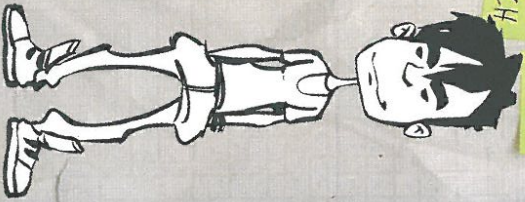
Als ich gerade erst entstand, hast du mich schon gesehen. Alle Tage meines Lebens hast du in dein Buch geschrieben – noch bevor einer von ihnen begann!

Deine Gedanken sind zu schwer für mich, o Gott, es sind so unfassbar viele!

Dem bei dir ist die Quelle des Lebens, und in deinem Lichte sehen wir das Licht.  
Psalm 36, 10

Ich glaube an Gott, den Vater, den Schöpfer des Himmels und der Erde.  
Aus: Das Apostolische Glaubensbekenntnis

PROJEKT: MENSCH | GESCHLECHT: MÄNNLICH | NAME: COOL



CHAOT

SLEPTISCH

SCHWARZE AUGEN

KANTIGES GESICHT

CHULT GERN

SCHWARZE HAARE

LABERT ZUWEL

ARM BAND-TRÄGER



ABARTIGES GEDANKENGUT

GROßES EGO 'P

FETTE AUGENBRAUEN

KNAUFNASE

ZWISCH

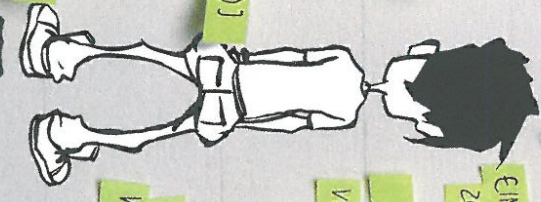
HITZKOPF

SIXPACK (LEHRT NOCH :))

HANG ZU HAUSBRECHERISCHEN AKTIONEN O.O

GROßE LATISCHEN

SPRINTER



KRAFT, ICH BIN IM BUCH! ABER DAS LANDET NICHT IM NETZ, ODER?

EINE SPUR

ZUWEL WETGEL

SCHLAKSIG

VERHÄLTNISSMÄßIG GROß

EITEL

NOBILITELEFON

VERPENKT REGELMÄßIG

## WAS BEDEUTET DAS FÜR UNS?

WAS BEDEUTET DAS FÜR UNS? Wir sind von ihm gewollt. Gott ist der Schöpfer allen Lebens. Wir sind von unserer Geburt. Gott kennt uns von Anfang an, schon vor unserer Geburt. Er blickt uns mit unendlicher Liebe an: «Ich habe dich je und je geliebt, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte» (Jeremia 31,3).

Gottes Liebe gilt allen Menschen ohne Unterschied. Deshalb können wir uns ihm mit unserem ganzen Leben anvertrauen. Gottes Liebe trägt, auch wenn wir uns abgelehnt und ausgegrenzt fühlen. Manchmal fällt es schwer, das für uns gelten zu lassen. Das gilt gerade dann, wenn schlechte Erfahrungen mit anderen Menschen misstrauisch und unsicher gemacht haben.

Wenn wir aber Gottes Liebe an uns heranlassen, entwickelt sich unser Potenzial. Wir werden zu dem Menschen, den er schon immer in uns gesehen hat.

MINN